



Pfarrblatt

Es gibt viele Leute,
die die großen Dinge
tun können.
Aber es gibt sehr wenig Leute,
die die kleinen Dinge
tun wollen.“

(Mutter Teresa)



Foto: Monika Rath

Altenmarkt



Hafnerberg



Klein-Mariazell



Neuhaus



St. Corona



Thenneberg



IMPULSE

RÜCKBLICK AUS DEN
PFARREN

TERMINÜBERSICHT



DEZEMBER 2024–
FEBRUAR 2025

Jahrgang 66



Liebe Pfarrangehörige,

Die Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als den Frieden und gerade in der Weihnachtszeit berührt uns besonders die Botschaft der Engel in Bethlehem, die mit großer Freude verkünden: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden.“

Doch der Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine geht unvermindert weiter. Inmitten der Kriegsberichterstattung gab es eine ergreifende Nachricht aus dem Libanon: „Nahezu jede christliche Familie in den Dörfern rund um Deir El-Ahmar hat drei oder vier weitere geflüchtete (muslimische) Familien bei sich aufgenommen“, berichtet das katholische Hilfswerk „Kirche in Not“ (ACN). Da wird der Begriff der „Herbergssuche“ aus der Adventzeit plötzlich Realität in unserer Zeit. Wir können bei unseren „Herbergssuchen“ die leidenden Menschen durch unser Gebet unterstützen. Wer will kann auch finanziell über „Kirche in Not“ der leidgeprüften Bevölkerung im Libanon helfen und beistehen.

Das Heilige Jahr 2025 steht vor der Tür und viele Katholiken unternehmen eine Pilgerfahrt nach Rom zu den Heiligen Pforten. In unserer Diözese Wien gibt es im Heiligen Jahr die sogenannten Heiligen Stätten, die zu Wallfahrten einladen, sei es zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto. Auch Klein-Mariazell ist zur Heiligen Stätte ernannt worden und lädt herzlich ein, auch den Ablass des Heiligen Jahres zu gewinnen.

Am 18. Jänner findet im Wiener Stephansdom die große Verabschiedungsmesse von unserem Erzbischof Kardinal P. Christoph Schönborn statt, anlässlich seines 80. Geburtstags. Im Namen unseres Pfarrverbandes danken wir ihm von Herzen für seinen liebevollen Hirtendienst. Wir sagen ihm ein inniges Vergelts Gott für sein großes Wohlwollen und wünschen ihm einen erfüllten Lebensabend.

Im Dezember wird es nun ernst mit der Orgelrenovierung in St. Corona. Die Orgel wird abgebaut, renoviert und soll im Juni 2025 wieder erklingen. Auch hier danken wir allen, die mithelfen, dieses Projekt zu finanzieren.

Das renovierte barocke Ostportal am Hafnerberg kehrt im Frühjahr zurück als sichtbares Zeichen für die Heiligen Pforten im Jubiläumsjahr. Auch die anderen beiden Portale werden renoviert. Dies wird möglich, dank der großartigen Unterstützung vieler. Allen, die in diesem Jahr beigetragen haben, in der Organisation unseres Pfarrlebens und bei der Umsetzung vieler Projekte zu helfen, sagen wir ein herzliches Vergelts Gott!

Wir wünschen Euch allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2025

Mit herzlichen Grüßen:

Br. Alois, Br. Karl-Heinz und Br. Michael





Das Jahr neigt sich dem Ende zu und schneller als man gedacht steht Weihnachten vor der Tür. Die Adventzeit hat schon etwas Eigenes an sich, viel schönes Brauchtum. Man holt sich Tannengrün in die Wohnung in Form eines Adventkranzes, ein Brauch, der bereits vor ca. 170 Jahren in Hamburg von einem evangelischem Pastor seinen Anfang nahm. 4. Dezember **Barbaratag**. Sie war die Tochter eines reichen Kaufmanns und lebte in der Nähe von Istanbul. Barbarazweige, die zu Weihnachten blühen. Wer liebt ihn nicht, den **Nikolaus**, der ebenfalls in der Türkei lebte, und zwar in der Hafenstadt Myra. **Luciatag** am 13. Dezember. Lucia lebte in Sizilien in Syrakus. Sie wollte „ein bisschen so leben wie Jesus“. Sie wollte den Einsamen, Kranken und Obdachlosen ein Licht bringen. Aber weil sie eine Christin war, wurde sie mit dem Schwert umgebracht. **Thomastag** am 21. Dezember Wintersonnenwende.

Der genaue Geburtstag Jesu ist nicht bekannt, aber die Christen hatten den 25. Dezember gewählt aus einem bestimmten Grund: An diesem Tag feierten die damals herrschenden Römer das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes und die Völker des Nordens feierten den Tag der Wintersonnenwende, an dem das Sonnenlicht wieder zu wachsen beginnt. In unserem Land wurde das Fest dann

Weihnacht genannt. Wih ist ein altes deutsches Wort für Heilig. Also **Heilige Nacht oder Weihnacht**. Früher wurde das Weihnachtsfest 4 Tage lang gefeiert. Mit diesen Gedanken wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest mit all seinem Brauchtum und Ritualen. Rituale geben Halt, sie vermitteln Schönes, Verlässliches, Vertrautes.

Einladen möchten wir auch in der Adventzeit zu den Hl. Messen und zur Mette, die einen würdigen Beginn des Weihnachtsfestes bietet.

Ebenfalls einladen möchten wir zu unserem **Adventmarkt auf der Burg** am 30. November und 1. Dezember von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Für das Jahr 2025 wünschen wir Glück und Gesundheit. Beginnen wir das neue Jahr mit Dankbarkeit, denn wir können bereits 80 Jahre in Frieden und Freiheit leben.

Menschen aus jener Generation, die den Krieg noch erlebt haben und die darüber erzählen kann, werden immer weniger, aber die Bilder, die von der Ukraine gezeigt werden, bringen uns das Furchtbare eines Krieges wieder näher. **Danken wir unserem Herrgott, dass wir in Frieden leben können und beten wir für den Frieden.**

In diesem Sinne alles Gute!

Rita Braun



Ministrantenausflug der Pfarren Neuhaus / Hafnerberg

Am 19. August 2024 fand ein gemeinsamer Ministrantenausflug der Pfarre Neuhaus und der Pfarre Hafnerberg statt. Die Reise führte die Gruppe zunächst nach Carnuntum, wo die jungen Teilnehmer in die Welt der Römer eintauchen konnten. Im Anschluss ging es weiter in den Wiener Prater, dort verbrachten die Ministranten einen erlebnisreichen Nachmittag voller Spaß und Abenteuer.

Ein herzlicher Dank gilt Bürgermeister Johann Miedl, der für die wohlverdiente Jause sorgte.

Der Ausflug stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft und die gemeinsame Zeit stärkte den Zusammenhalt der beiden Pfarren. **Insgesamt war es ein unvergesslicher Tag, der den Ministranten noch lange in Erinnerung bleiben wird.**



Nach über 16 Jahren voller Einsatz, Engagement und Freude verabschiedeten wir uns Anfang September schweren Herzens von Bruder Maciej.

Mit seiner stets guten Laune, seinem ansteckenden Lächeln und einer großen Portion Humor war Bruder Maciej in jedem Gottesdienst bzw. bei jeder Veranstaltung ein gern gesehener Gast.

Nun hat Bruder Maciej eine neue Reise angetreten: Er ist in seine Heimat zurückgekehrt. Der Abschied fällt uns schwer, aber wir sind von Herzen dankbar für die vielen schönen gemeinsamen Jahre, die Erinnerungen und die Unterstützung, die er uns geschenkt hat.

Im Namen der gesamten Pfarre möchten wir ihm für alles danken und ihm auf seinem weiteren Lebensweg viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünschen. Danke für alles, lieber Bruder Maciej!



Allerheiligen: Ein Tag des Gedenkens

Am Allerheiligentag versammelten sich zahlreiche Gemeindemitglieder sowie unsere Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr Neuhaus zu einer würdigen Feier des Gedenkens. Gemeinsam ehrten wir die Verstorbenen am Kriegerdenkmal und wir erinnern uns daran, Frieden ist das wertvollste Gut, das Menschen miteinander teilen können. Die Segnung der Gräber auf dem Ortsfriedhof schuf einen besonderen Moment der Verbundenheit mit unseren lieben Verstorbenen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihre Teilnahme und ihr Mitgefühl diesen Tag zu einem würdevollen Ereignis gemacht haben.





Erntedankfest: Dankbarkeit und Zusammenhalt in unserer Gemeinde

Am 22. September 2024 feierte unsere Gemeinde das traditionelle Erntedankfest – und in diesem Jahr gab es ganz besondere Gründe zur Dankbarkeit. Nach dem jüngsten Hochwasser blieben wir glücklicherweise von größeren Schäden verschont, wofür wir alle dankbar sind. Ein großes Dankeschön geht an unsere Feuerwehr, die mit schnellem und unermüdlichem Einsatz zur Sicherheit unseres Ortes beigetragen hat.

Ein weiteres Highlight des Tages war die Gratulation an Franz Gober, der nicht nur seinen runden Geburtstag feierte, sondern es wurde ihm auch für seine jahrzehntelange Tätigkeit in der Pfarre und auf der Burg Neuhaus unser aller Dank ausgesprochen.

Die heilige Messe wurde heuer zum ersten Mal vom Chor Leobersdorf musikalisch gestaltet, den Abschluss der Feierlichkeiten bildete ein gemeinsames Mittagessen im Pfarrsaal, bei dem sich alle Gäste über köstliche Speisen und ein gemütliches Beisammensein freuen konnten.



***** Bericht erstellt Gerlinde Mitterer Stv. Vors. PGR Neuhaus

Altenmarkt/Thenneberg

Erntedankfest

Das Erntedankfest fand dieses Jahr in der Wallfahrtskirche vom leidenden Heiland in Thenneberg statt.

Der Bauernbund gestaltete den reich geschmückten Erntedankaltar in der Kirche.

Nach der Festmesse, die P. Michael mit vielen eifrigen Ministranten feierte,

lud der Bauernbund zur leiblichen Stärkung auf den Kirchenplatz ein.





Aus dem Pfarrleben von St. Corona/Schöpfl



Festakt 30 Jahre Friedens- und Europakreuz in St. Corona am



Am Samstag, dem **14. Sept. 2024** Pfarrgemeinderat von St. Corona am schlechten Witterung mit Sturmböen und Dauerregen gezwungen, den Festakt zu „30 Jahre Friedens- und Europakreuz“ mit **Militärdekan Oliver Hartl** anstatt direkt beim Friedens- und Europakreuz zu begehen, diesen in die Wallfahrtskirche zu verlegen. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte der **Thenneberger Männergesangsverein** unter der Leitung von Dieter Bartl.

Schöpfl

sah sich der Schöpfl aufgrund der



Dass die Pfarre überhaupt diese Feier begehen konnte, beruht auf der Tatsache, dass im Herbst 1994 ein 19m hohes Friedenskreuz unter dem damaligen Pfarrer Pater Lucijan errichtet wurde. Es sollte zum Gedenken an das viele Leid vor 50 Jahren bei Durchzug der Front in den letzten Tagen des zweiten Weltkriegs erinnern.

Damals wurde in St. Corona und rund um den Schöpfl zwei Wochen lang erbittert zwischen der deutschen Wehrmacht und der russischen Armee gekämpft, wobei hunderte von Soldaten ihr Leben lassen mussten.

Um diese tragischen Kriegereignisse niemals zu vergessen und um ein weithin sichtbares Zeichen gegen Krieg und für den Frieden zu setzen, stellte der damalige Pfarrgemeinderat mit Hilfe der Dorfbevölkerung und des Bundesheeres das erste Friedenskreuz auf.

Leider wurde es aber im Laufe der Zeit zweimal von heftigen Stürmen umgeworfen. Dies geschah im Winter 2007 sowie am 17. Februar 2022.

Zufall oder nicht, begann doch genau 3 Tage später, der bis heute anhaltende Ukraine Krieg in Europa!

v.li: Pater Alois Hüger, Diakon Br. Raimund Karner, Militärdekan Oliver Hartl, Kaplan Pater Michael Hüger

Foto: E. Gruber

Das jetzige Friedenskreuz konnte im Jahre 2023 durch freiwillige Spenden sowie von vielen fleißigen Helfern wieder errichtet werden.

Im nächsten Jahr wird in der Pfarre die Orgel renoviert. Wenn auch Sie uns dabei unterstützen wollen, die Kontonummer lautet:

IBAN AT 20 3204 5001 0250 66 73



9. Fußwallfahrt vom Hafnerberg nach Mariazell

11. bis 13. Oktober 2024

Herr, du schenkst mir jeden neuen Tag und jeder Tag ist gleich wichtig.

Gib, dass ich ihn ernst nehme:

Die Aufgaben, die mich heute fordern,
die Menschen, denen ich heute begegne,
die Erfahrungen, die er bringt,
das Bittere, das mir widerfährt.

Lass mich auch dann frei bleiben, wenn mich tausend Dinge beschäftigen.
Lass mich ruhig und gelassen bleiben, wenn ich nicht mehr Ein noch Aus weiß.
Lass mich dankbar sein für alles, auch wenn dieser Tag mir Mühe bringt.

Auch wenn deine Gegenwart mich nicht ganz durchdringt, hilf, dass sie mir nicht verloren geht.
Auch wenn ich nicht alle Menschen lieben kann, hilf, dass ich keinen entmutige, der mir begegnet.

Gib mir Zuversicht für den nächsten Schritt.

Jeder Tag ist ein neues Angebot, hilf mir, dass ich es nutzen kann.

1.Tag

Hafnerberg – Kaumberg – Mariental – Adamstal – kl. Gscheid – Grieß – Rohr/Gebirge
Mit Gottes Segen und voller Energie starteten wir vom Hafnerberg Richtung Mariazell.
Wir hatten Freitag und Samstag angenehmes Herbstwetter, sonntags nieselte es und in Mariazell regnete es.



2.Tag

Rohr/Gebirge – Kalte Kuchl – Hochreith – St. Aegydt am Neuwald – Gscheid

Herr, wir danken dir für unser ganzes Leben, für Licht und Schatten, für Freude und Leid,
denn wir brauchen alles.

Danke für den **Sonnenschein**, aber auch für den **Regen**. Die Sonne erwärmt uns
und der Regen erfrischt uns.

Danke für das **Lob**, aber auch für den **Tadel**. Das Lob bestärkt uns und der Tadel berichtigt uns.

Danke für den **Freund**, aber auch für den **Feind**. Der Freund übt Nachsicht gegen uns und der
Feind erfordert sie von uns.



Danke für die **Gesundheit**, aber auch für die **Krankheit**.

Die Gesundheit schafft uns Möglichkeiten und die Krankheit zeigt uns Grenzen.

Danke für die **Gemeinschaft**, aber auch für die **Einsamkeit**. Die Gemeinschaft schenkt uns Menschen und in der Einsamkeit bist du.

Herr, du bist in allen Lebenslagen bei uns, wir danken dir dafür. Amen.



3.Tag

Gscheid – Wuchtlwirtin – Bruder-Klaus-Kirche – Kreuzberg – Mariazell

Liebe, Licht und Menschlichkeit

Im Buch des Lebens steht geschrieben, Menschen sollten Menschen lieben....
Wir brauchen jene Menschlichkeit, doch nichts fehlt mehr in dieser Zeit....

Was ist denn nur mit uns geschehen, dass wir den Nächsten nicht verstehen
und dessen Sicht nicht akzeptieren? Wollen wir es wirklich echt riskieren,
so herzlos, kalt und stur zu bleiben? Wir könnten all den Hass vertreiben
würden wir uns endlich viel mehr schätzen, anstatt uns ständig zu verletzen.

Sich gegenseitig schuldig sprechen, Grenzen und auch Werte brechen....
Nein, wenn wir uns so behandeln, wird die Welt sich nicht verwandeln.

Aufgeteilt in Gut und Schlecht, denkt jeder nur er hätte recht....
Man urteilt, wertet, hetzt und mobbt.... Und wenn uns Menschen keiner stoppt,
dann werden wir durch solche Sachen, die Erde noch viel kränker machen....
Begreift doch endlich, wir sind gleich, keiner ist im Grabe reich,

keiner besser, keiner klüger....Die Arroganz ist ein Betrüger!
Wir kamen aus dem Licht hierher und wer glaubt, er wäre mehr,
der wird am letzten Tag erfahren, dass alle gleichen Wertes waren....
Auch jener, der jetzt hämisch lacht, verliert am Ende seine Macht....

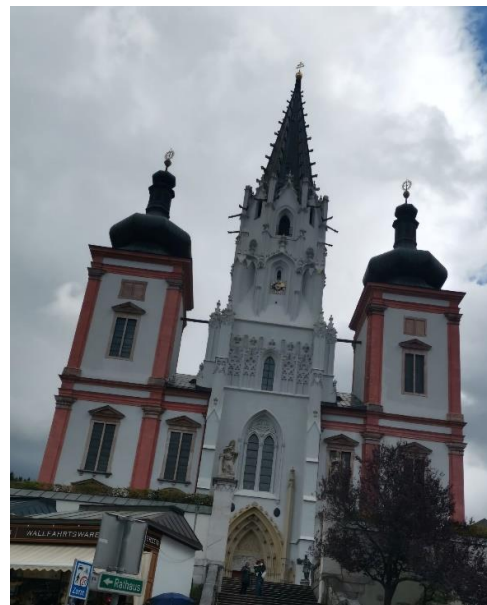
Drum wäre es schöner umzudenken, sich einfach mehr Respekt zu schenken...



Während wir die Walster hinauswanderten, beteten wir den glorreichen Rosenkranz für alle kranken und leidenden Menschen.



In der Bruder-Klaus-Kirche feierten wir mit unserem Pfarrer Karl-Heinz Wiegand die Hl. Messe, die Theresa Matz wieder wunderschön gestaltete. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.



Nach dem gemeinsamen Einzug in die Basilika Mariazell sangen wir vor dem Gnadenaltar ein Vater Unser.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei unserem Bürgermeister Josef Balber und Vizebürgermeister Erich Weigl für eine Jause und Getränke bedanken. Weiters bedanken möchte ich mich bei Andreas Bartl und Lambert Schön, die uns das Gepäck in die jeweiligen Quartiere gebracht haben.

Durch die Gespräche, das Beten miteinander und das gemeinsame Lachen in der Gruppe, wurde diese Wallfahrt wieder zu einem wunderschönen und emotionalen Erlebnis.



Erntedankfest

Wegen der unwitterbedingten Verschiebung fand das traditionelle Erntedankfest am Bauernhof bei schönem Herbstwetter am 22. 9. 2024 bei der Familie Mayer in Nöstach statt. Im Beisein zahlreicher Festgäste zelebrierte Pfarrvikar Pater Karl-Heinz Wiegand die Erntedankmesse.



Unser Kirchenchor mit einer Instrumentalgruppe unter der Leitung von Andreas Bartl, gab mit der Aufführung der „Oberösterreichischen Bauernmesse“ dem Gottesdienst den gewohnt feierlichen Rahmen. Der Altarbereich und der große Leiterwagen mit der Erntekrone wurden von den fleißigen Bäuerinnen wieder wunderbar geschmückt. Ortsbauernratsobmann Andreas Blieberger referierte über aktuelle agrarpolitische Themen, wobei er auch das Hochwasserereignis der vorherigen Woche erwähnte. Im Gegensatz zu anderen Regionen unseres Bundeslandes kam unsere Ortschaft relativ glimpflich davon. Die gespendeten Erntegaben wurden wieder zu den Schwestern der Nächstenliebe nach Wien gebracht. Der Familie Mayer, den Damen und Herren des Bauernbundes und allen Festbesuchern nochmals ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott“.

Johann Mitterer
Fotos Ing. Josef Engelhart



Hafnerberg



Klein-Mariazell ERNTEDANKFEST

Wir planen und arbeiten oft, als ob wir damit allein die Zukunft der Welt bestimmen und formen könnten.

Wir nehmen die Güter dieser Erde, als ob sie uns selbstverständlich zukommen und gehören.

Wir vergessen die,
die weniger haben als wir,
die von Hunger und von Kriegen,
von Krankheit und von Leid bedroht sind,
die gefährdet sind durch Unrecht und Unsicherheit,
die in Katastrophen ihr Hab und Gut verloren haben
und verlieren.

Bewahre uns vor Selbstsicherheit und Selbstgerechtigkeit.
Mach uns bewusst, dass auch wir heute oder morgen zu den Armen,
den Hungernden, Leidenden und Heimatlosen gehören können.

Mach uns dankbar für das, was du uns gibst,
und öffne uns im Danken die Herzen und Hände für die, die in Not sind.

(Quelle: Logo; Erntedankgebet) Foto Elisabeth Kühmayer



Dank unserer Spender
konnten wir mit der
LeO-Sammlung für die
Überschwemmungsoffer
356,- Euro geben - &
SCHÖN dass es euch gibt!

ein DANK an die fleißigen und kreativen Gestalter des Erntedankfestes



Hubertusfeier

Am Allerseelentag, dem 2. November kam P. Karl Wallner OCist, Nationaldirektor von Missio, nach Klein-Mariazell um die Hubertusmesse zu feiern. Die Basilika war bis auf den letzten Platz besetzt und P. Karl warb bei den versammelten Gläubigen für den Sonntagsgottesdienst. Er erinnerte an den Patron der Jäger, den hl. Hubertus, der kein Kirchgänger war, aber durch das wundersame Erlebnis am Karfreitag, wo ihm ein Hirsch mit einem Kreuz begegnete, zu einem eifrigen Christen wurde. Mehrfach wiederholte P. Karl den tiefen Spruch: „Willst Du Gottes Größe sehen, musst Du in die Berge gehen. Willst Du Gottes Liebe sehen, bleibe bei dem Kreuze stehen.“



Fotos & Text :
P. Alois Hüger



Unsere lieben Verstorbenen empfehlen wir der Barmherzigkeit Gottes

Stefanie Nagl	28. Mai 2024	Nöstach
Ingeborg Ottersböck	21. September 2024	Neuhaus
Elfriede Friedrich	2. Oktober 2024	Altenmarkt
Johann Ströcker-Grandl	9. November 2024	Nöstach
Karl Kuchar	10. November 2024	St. Corona

Unfassbarer ewiger Gott,
 Du hast uns erschaffen,
 Du liebst uns über die Maßen
 und doch erleben wir Stunden,
 wo Du für uns fremd bist
 und unendlich weit weg.
 Wir verstehen Deine Pläne mit uns Menschen nicht
 und was geschieht ist oft für uns unbegreiflich.
 Hilf uns, Dir auch in dieser dunklen Stunde zu vertrauen,
 wo wir nicht verstehen können, warum Menschen, die wir lieben, sterben müssen.



Foto: Monika Rath



Alpha was ist das?



Der Alpha-Kurs ist ein christlicher Glaubenskurs, der sich an alle richtet, die den Glauben neu entdecken oder vertiefen möchten.

Er bietet die Möglichkeit, sich in einer offenen, respektvollen Atmosphäre mit den wesentlichen Fragen des Lebens und des Glaubens auseinanderzusetzen.

Rückblick

Der Schnupperabend im Februar ermöglichte den Gästen einen ersten Einblick in das, was sie in den kommenden Wochen erwarten würde. Es folgten zehn weitere Treffen, die jeweils Freitagabends stattfanden.

Bei diesen Treffen wurde in einer entspannten, einladenden Umgebung viel gelacht, aber auch Raum für tiefgehende Gespräche und persönliche Reflexionen geboten.

Jeder Abend startete mit gutem Essen, Plaudern und einem kurzen Input, der sich mit einem zentralen Thema des christlichen Glaubens beschäftigte, gefolgt von Kleingruppengesprächen, bei denen die Teilnehmer ihre Gedanken und Fragen frei äußern konnten.

Das Highlight des Kurses war das Alpha-Wochenende im Kloster Laab im Walde. Es war eine besondere Gelegenheit, sich noch intensiver mit dem Glauben auseinanderzusetzen, abseits des Alltags in der ruhigen und spirituellen Atmosphäre des Klosters. Dieses Wochenende bot Zeit für Gemeinschaft, Austausch und persönliche Besinnung.

Insgesamt war der Kurs eine gute Zeit, die den Gästen nicht nur wertvolle Impulse für ihren Glauben gab, sondern auch neue Freundschaften entstehen ließ. Die Kombination aus tiefen Gesprächen und fröhlichen Momenten machte den Alpha-Kurs zu einem bereichernden Erlebnis für alle Beteiligten.

Text: Elfi Krumböck



Foto: Monika Rath

Ein schön gedeckter Tisch und gute, selbstgemachte Speisen heißen die Gäste willkommen.



Wir wollen euch herzlich einladen zum

nächsten **ALPHA-KURS** 😊

Der Schnupperabend findet am

10. Jänner 2025 um 19:00 Uhr im

Pfarrheim Weissenbach statt – **SEI DABEI!**

**Durch die Feier der HEILIGEN TAUFE begrüßen wir
in der Gemeinschaft der Christen**



Emelie Köhler	17. August 2024	St. Corona
Paulina Waltraud Winter	28. September 2024	Hafnerberg
Alexander Wedral	5. Oktober 2024	Klein-Mariazell
Sarah Gold	12. Oktober 2024	Hafnerberg
Nora Müllauer	12. Oktober 2024	Neuhaus
Matteo Blei	13. Oktober 2024	Hafnerberg
Maximilian Blei	13. Oktober 2024	Hafnerberg
Lina Eisenklöbl	19. Oktober 2024	Klein-Mariazell
Emma Schweigler	19. Oktober 2024	Klein-Mariazell
Miryam Jolanta Wagner-Naziri	24. Oktober 2024	Hafnerberg
Gloria Josephine Maria von Lenthe	3. November 2024	Hafnerberg
Franziska Philippinne Margareta Dobrowsky	9. November 2024	Hafnerberg



Hochwasserhilfe

Seine Talente für Andere ein zusetzen und die Not im unmittelbaren Umfeld nicht zu übersehen – ist gelebtes Evangelium.

Die Pfarre möchte sich bei Elisabeth Kühmayer für ihr Engagement bedanken – durch ihre Initiative wurden Duftsäckchen für die Hochwasseropfer gegen eine freiwillige Spende verteilt und wir konnten € 450,- sammeln. **DANKESCHÖN!**



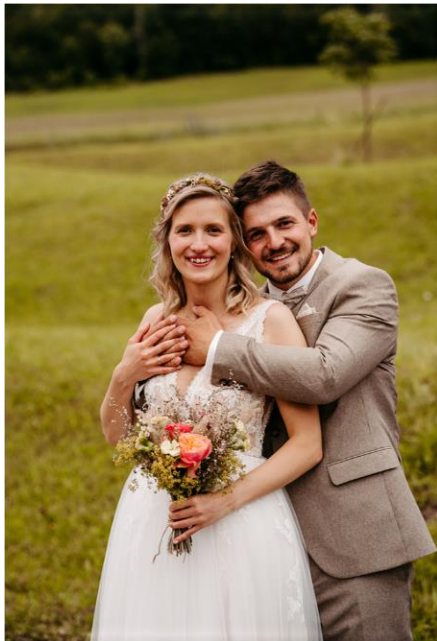
"Heiligenbrunner Adventskalender"



Die Adventfenster finden Sie bei:

1. Gram Gerlinde	2. Winkler Sonja	3. Bauer Susanne
4. Gegenleitner Hermann	5. Mayerhofer Thomas	6. Frank Günther
7. Ziehbauer Karin	8. Karner Beatrix	9. Gruber Hedwig
10. Gruber Ernst	11. Passet Ingrid	12. Linher Lauren
13. Gruber Anna	14. Frank Gabi	15. Huber Meli
16. Kompein Angelika	17. Wagner Maria	18. Köhler Michaela
19. Stöger Günter u. Harald	20. Seniorenzentrum	21. Huber Silvia
22. KSV-Raum	23. Hofstätter Dagmar	24. Pfarrhof

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit



Peter & Stefanie
Ströcker -
Grandl,
geb. Steiner,
am 15. Juni
Hafnerberg

Vor allem haltet fest an der
Liebe zueinander.
Dient einander,
jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat.

1. Brief des Petrus 4,8.10



Florian
&
Sabine
Matzinger,
geb. Domnanich

am 30. August

Klein-Mariazell

Martin
&
Julia Fuchs, geb. Beilner

am 21. September

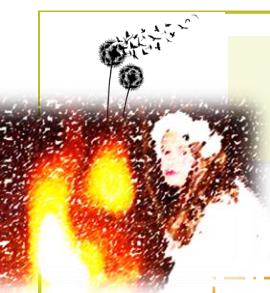
Klein-Mariazell

und Gottes reichen Segen



Christian Berger & Annemarie Parz-Berger
am 24. August
Hafnerberg





Jeden Dienstag im Advent ist in der Werktagkapelle am Hafnerberg um 6:00 Uhr eine Roratemesse.

Gottesdiensttermine entnehmen sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

- Adventkonzerte:**
- *Neuhaus am Sonntag, dem 1.12. um 15 Uhr in der Pfarrkirche - Adventkonzert
 - *Klein-Mariazell am Sonntag, dem 1.12. um 15 Uhr Adventkonzert
 - *Hafnerberg am Freitag, dem 8.12. um 19:30 Uhr ein Adventkonzert in der Wallfahrtskirche
 - *St. Corona am Sonntag, dem 15.12. um 16 Uhr ein Adventsingen in der Pfarrkirche

Termine für Adventmärkte und Punschstände entnehmen sie bitte den Veranstaltungskalendern der Gemeinden und der Pfarren.

Worldwide Candle Lighting Day - Hl. Messe mitgestaltet von der Landjugend am Sonntag, den 8. Dezember um 9:00 Uhr in Klein-Mariazell



T
E
R
M
I
N
E

24. Dezember, Heiliger Abend

Kindermette mit Krippenspiel

Wallfahrtskirche Hafnerberg	15:00 Uhr
Wallfahrtskirche Thenneberg	15:00 Uhr

Christmette mit Turmblasen

Altenmarkt	22:30 Uhr
Neuhaus	21:30 Uhr
Klein-Mariazell	22:00 Uhr
St. Corona	21:00 Uhr
Hafnerberg	23:00 Uhr



Weihnachtsbeichten

Hafnerberg, Mittwoch, 18.12.24, 18:00-19:00 Uhr
 Klein-Mariazell, Donnerstag, 19.12.24, 17:00-19:00 Uhr
 Altenmarkt, Samstag, 21.12.24, 18:00-19:00 Uhr St.
 Corona, Sonntag, 22.12.24, 8:00-8:40 Uhr

Heilungsseminar
 in Klein-Mariazell
 Leopoldsaal am 14. Dezember
 ab 9:00 Uhr
***Beichtgelegenheit**

20-C+M+B-25

**Sternsingen
 für eine
 gerechte Welt.**



Die Sternsinger gehen vom 2. bis 6. Jänner 2025 von Haus zu Haus und danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme und für Ihre Spende!

Vorgemerkt



Wenn ich ein sehr intelligenter Mensch wäre und viele Dinge in dieser Welt erklären könnte, doch deine Welt mir verschlossen bliebe, Gott, wie beschränkt wäre mein Wissen!

Wenn ich einen Blick dafür hätte, wie man Geld am besten investiert, um Reichtum und Wohlstand zu erlangen und dabei blind wäre für den unschätzbaren Reichtum des Evangeliums, wie arm wäre ich dann!

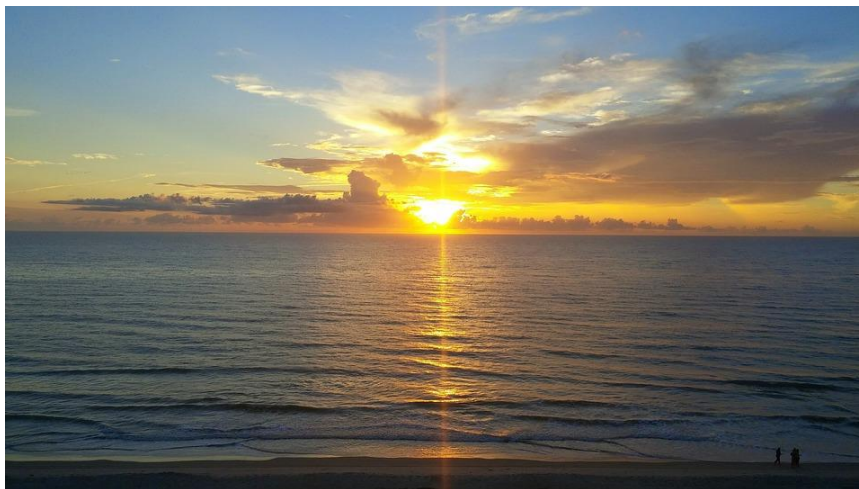
Wenn ich hellhörig wäre und genau wüsste, was die Leute denken und reden und so immer auf dem Laufendem wäre, aber kein Ohr hätte für das Wort, das du zu mir sprichst, Gott, was für eine taube Nuss wäre ich dann!

Wenn ich ein guter Sportler wäre und meine Kondition jeden Tag trainieren würde, um Bestleistungen bringen zu können, doch gleichzeitig auf dem Weg zu dir, Gott, auf der Stelle treten würde, wie ziellos wäre mein Leben!

Wenn ich ein glänzender Redner wäre und die Leute begeistern könnte mit meinen schönen Gedanken, bei dem Versuch jedoch, mit dir zu sprechen, Gott, mir die Worte fehlten und ich verstummen würde, weil das Beste nie etwas bedeutet hatte, wie mangelhaft blieben letztlich all meine großen Gedanken, Worte und Reden!

(Autor unbekannt)

Ohne dich, Gott, bleibt der tiefste Sinn unseres Lebens auf der Strecke!



Astrid Grasel

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm. Kath. Pfarramt, 2571 Klein-Mariazell 1
Sekretariat: Monika Rath, Tel.: 02673 7010 ; DVR: 0029874(10882) E-Mail Adresse: office@kleinmariazell.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen mit den Ansichten des Verfassers überein.

Homepages: altenmarkt.dekanat.pottenstein.or.at; burg-neuhaus.at; hafnerberg.at ; kleinmariazell.at ;
www.stcorona.net ; thenneberg.dekanat.pottenstein.or.at